



Ja zur Sanierung

Mit einem klaren Ergebnis an der a.o. GV geht das Sanierungsprojekt der Siedlung Schützenmatte in die nächste Phase.

Die schriftliche Stimmbeteiligung an der a.o. GV zum Sanierungsprojekt der Schützenmatte war hoch. Mit 242 Ja-Stimmen (15 Nein-Stimmen und 16 Enthaltungen) wurde dem Projekt zugestimmt. Darüber ist der Vorstand der EBG hoch erfreut.

Am 8. März 2021 wurden die Abstimmungsunterlagen geöffnet und die Stimmen gezählt. Anwesend waren EBG-Präsidentin Susanne Eberhart, Franziska Fruttiger und Philippe Schärer, die die Stimmen zählten, sowie Corinne Wenger von der Geschäftsstelle als Protokollführerin. Wie schon an der Generalversammlung 2020 hat uns erneut Laura Manz von der Kanzlei Kellerhals Carrard in allen juristischen Belangen begleitet und den Prozess der sogenannten «Restversammlung» überwacht.

Es ist sehr erfreulich, dass sich die Genossenschafterinnen und Genossenschafter so zahlreich an der Abstimmung beteiligt haben. Die Ausübung des Stimmrechts ist eine grundlegende Basis für die EBG, die auch in Zukunft eine attraktive Wohngenossenschaft bleiben soll und den Erhalt von qualitativ gutem Wohnraum sichert.

Im Januar und Februar haben Gespräche mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern der Schützenmatt-Siedlung stattgefunden. Es wurden Fragen beantwortet, Anregungen entgegengenommen und ein Frage- und Antwortkatalog erstellt. Die Projektleiterin, Frau Rebekka Bucher, steht unserer Bewohnerschaft auch weiterhin für alle Anliegen zur Verfügung. Mittlerweile organisiert das Siedlungskomitee der Schützenmatte eine

Bedürfnisabklärung zu einer möglichen Nutzung von zwei 50 m² grossen, momentan leerstehenden Allgemenräumen. Im Zuge der Sanierung könnten diese zu Treffpunkten umgestaltet werden. Gross und Klein können ihre Vorschläge einbringen. Wie sollen die Räume künftig genutzt werden? Welche Einrichtungen braucht es dafür? Wir sind gespannt, welcher Ideenkatalog dabei entsteht – und was sich daraus umsetzen lässt.

Über den weiteren Planungsverlauf und die Termine werden die Bewohnerinnen und Bewohner der Schützenmatte in Kürze informiert. Das Protokoll der stattgefundenen a.o. GV kann unter www.ebg.ch im internen Bereich heruntergeladen oder auf der Geschäftsstelle angefordert werden.

«Ich gehe diese neue Aufgabe mutig an»

Michèle Luterbach stellt sich als Siedlungsvertreterin für die Siedlung Schützenmatte im Herbst an der GV zur Wahl



« Ziel ist es, dass das gemeinschaftliche Leben zwischen Alt und Jung weiter ausgebaut werden kann. »

Michèle Luterbach

Michèle Luterbach lebt seit acht Jahren gemeinsam mit ihrem 10-jährigen Sohn in der Siedlung Schützenmatte.

EBG: Wie kam es dazu, dass Sie sich im Herbst zur Wahl der neuen Siedlungsvertreterin der Siedlung Schützenmatte stellen?

Michèle Luterbach: Der bisherige Siedlungsvertreter Andreas Peter suchte eine Nachfolge und fragte mich an. Ich sagte sofort zu, denn ich übernehme gerne Verantwortung. Durch meinen Beruf als Lehrerin bin ich es gewohnt, Projekte zu führen und gemeinschaftlich zu denken.

EBG: Der Schützenmatt-Siedlung steht eine umfangreiche Sanierung der Küchen, Bäder und der Leitungen bevor. Ein heftiger Einstieg.

Michèle Luterbach: Erst einmal bin ich sehr erfreut, dass die Sanierung auf so guten Anklang stiess und sich die anderen Siedlungen für uns einsetzen. Die hohe Stimmbeteiligung hat mich positiv überrascht. Klar wird die Bauzeit herausfordernd. Aber ich halte mir das Endergebnis vor Augen und weiss, dass sich die Anstrengung lohnen wird. Schliesslich geht es darum, auch langfristig eine hohe Wohnqualität zu ermöglichen. Als ich hier eingezogen bin, war die Sanierung der Nasszellen bereits ein Thema.

EBG: Als Siedlungsvertreterin werden Sie auch in den EBG-Vorstand gewählt. Was möchten Sie da gestalten?

Michèle Luterbach: Mit meiner Begeisterungsfähigkeit erhoffe ich mir, den Vorstand bereichern zu dürfen. Ich möchte dazu beitragen, dass das Leitbild der EBG vielfältig umgesetzt werden kann und mich dafür einsetzen, die EBG gemeinsam in die Zukunft zu führen. In der Siedlung selbst möchte ich die Verantwortlichkeit fördern. Ideal ist es, möglichst viele Leute an Bord zu holen, die sich die Verantwortung teilen, denn das fördert das Gemeinschaftsgefühl.

EBG: Wenn Sie sich das neue Leitbild vor Augen führen: Was inspiriert Sie daraus am meisten?

Michèle Luterbach: Heraus sticht für mich der Punkt: Mutig sein. Ich gehe diese neue Aufgabe mutig an. Mutig auch im Sinne von zuversichtlich, dass sich die EBG auf dem richtigen Weg befindet. Wichtig ist auch der Punkt des Zusammenlebens. In der Corona-Zeit wurde das Gemeinschaftsgefühl in der Siedlung gestärkt. Das finde ich sehr schön. Es gab spontane Begegnungen und viele Hilfsangebote. Nun hoffe ich, dass das Leben irgendwann umso schöner zurückkehrt.

EBG: Haben Sie sonst noch Pläne für die Schützenmatte?

Michèle Luterbach: Endlich unsere neue Feuerschale in einem grösseren Rahmen einzuweihen! Zudem wird auf den Sommer hin unser Siedlungstreff einfacher zugänglich gemacht, so dass das Siedlungsleben weiter aufblühen kann. Ich habe die Idee, dass man im Siedlungstreff beispielsweise vermehrt zusammen kochen kann. Zudem möchten wir noch mehr die Bedürfnisse der Genossenschafterinnen und Genossenschafter kennenlernen – besonders sollen die Kinder künftig stärker in Projekte miteinbezogen werden, um auch ihr Gemeinschaftsgefühl für die Siedlung zu stärken.

EBG: Als voraussichtlich neues Vorstandsmitglied der EBG: Worauf freuen Sie sich am meisten?

Michèle Luterbach: Dass die Bewohnerinnen und Bewohner mir das Vertrauen schenken, sie zu vertreten. Und natürlich bin ich gespannt, die Kollegin und die Kollegen aus den anderen Siedlungen zu treffen, denn ich kenne sie bislang noch nicht. Künftig werde ich bereits an ihren Sitzungen dabei sein dürfen. Auf die Zusammenarbeit und den Austausch freue ich mich.

Die Baurechtsnehmer sind gewählt

EBG erhält Zuschlag von Baurechtspartellen für die Entwicklung im Zentrum Birsfelden

Seit vielen Jahren besteht in Birsfelden der Wunsch nach einer Umgestaltung und Aufwertung des Zentrumsplatzes. Letzten Sommer im Juni hat der Gemeinderat Birsfelden den Quartierplan zur Durchführung einer öffentlichen Mitwirkung und der kantonalen Vorprüfung freigegeben. Die Gemeinde Birsfelden suchte für die im Perimeter des Quartierplans Zentrum ausgewiesenen Baurechtspartellen geeignete Baurechtsnehmer, die sich der Idee der qualitätsvollen, nachhaltigen und kleinteiligen Zentrumsentwicklung verbunden fühlen und die mit ihren Bauprojekten zur Umsetzung dieser Ideen beitragen wollen und können. Dazu hat die Gemeinde Birsfelden im August letzten Jahres dreizehn Baurechtspartellen ausgeschrieben (mehr Infos unter: www.zentrum-birsfelden.ch). Wie bereits im EXTRA-Kurier vom Januar mitgeteilt, haben wir uns für Baurechtspartellen im Zentrum Birsfelden beworben. Unsere Bewerbung stiess bei der Gemeinde auf guten Anklang, so dass uns zwei Baufelder zugesprochen wurden. Auf diesen Partellen lassen sich rund 4'500 m² oberirdische Bruttogeschossfläche für Wohnen, Gewerbe, Gemeinschaftsräume und Geschäftsstelle der EBG realisieren.



Visualisierung: Blick auf den Zentrumsplatz Richtung Norden, Stand August 2020

Folgende Schritte zeichnen sich bis im Herbst ab:

1. März 2021, Unterzeichnung einer Absichtserklärung mit der Gemeinde
2. ab April 2021, Planung einer Machbarkeitsstudie
3. Sommer 2021, Weiterführende Informationen über den Zwischenstand und das weitere Vorgehen der Planung
4. Generalversammlung 2. September 2021: Generelle Beschlussfassung für die Projektierung und Realisierung des EBG-Neubauprojekts Zentrum Birsfelden

Eine definitive Reservationsvereinbarung ist nach Abschluss der Referendumsfrist des Quartierplans anfangs 2022 zu erwarten. Nach der Rechtskraft des Quartierplans könnte im Frühsommer 2022 der Baurechtsvertrag unterzeichnet werden, so dass mit der Planung des Neubauprojekts im Herbst 2022 gestartet werden kann. Im Hinblick auf die nächste GV werden wir regelmässig über Inhalte und Vorgehen dieses neuen Entwicklungsprojektes informieren und freuen uns darauf, Ihnen unser Bauvorhaben präsentieren zu dürfen.

Siedlung Birs: Baufeld B/C

Stand Baubewilligung

Am 17. Februar 2021 wurde unser Baugesuch publiziert. Wir werden in den nächsten Tagen erfahren, ob gegen das Bauvorhaben Einsprachen eingegangen sind. Falls nicht, werden wir die Baubewilligung in Kürze erhalten. Einem Baustart ab Anfang Mai 2021 steht dann nichts mehr im Wege.

Liegenschaften Baufeld B (Birsstrasse 180–192) stehen leer

Die BewohnerInnen der Siedlung haben bereits Bauteile genommen. Auch wurden für ein Wohnbauprojekt in Afrika Türen und Sanitärapparate verwendet. Als nächstes werden Bauteile für die Bauteilbörse oder für den direkten Wiedereinbau auf anderen Baustellen entnommen. Ziel ist, dass möglichst viel Baumaterial direkt weiterverwendet werden kann.

Bäume sind vorsichtshalber eingepackt worden – Warum?

Möglichst viele Bäume bleiben trotz der Baustelle erhalten. Einige wenige müssen jedoch gefällt werden. Sie werden später auf der Parzelle ersetzt. Jene Bäume, die für die 1. Etappe gefällt werden, wurden nun eingepackt, damit sich bis zu deren Fällung keine Vögel in den Bäumen einnisten.

Wichtige Daten

Die Vor- und Siedlungsversammlung werden dieses Jahr schriftlich durchgeführt. In welcher Form die Generalversammlung stattfinden wird, ist zur Zeit noch ungewiss.

Siedlungsversammlungen

Bis 1. April 2021: Verteilung von Befragungs-Unterlagen

(anstatt Vorsiedlungsversammlung).

Bis 23. April 2021: Ihre Rückmeldungen an uns.

Bis 11. Juni 2021: Informationen und Antworten auf Ihre Anliegen (anstatt Siedlungsversammlung)

Generalversammlung

Die Generalversammlung findet am Donnerstag, 2. September 2021, statt. Eingabefrist Anträge: 2. Juli 2021

Aktuelles

Bau und Unterhalt freut sich über das Wahlergebnis

Wir freuen uns über die hohe Wahlbeteiligung bei der ausserordentlichen GV zur Sanierung Schützenmatte und über das positive Resultat. Wir sind zusammen mit Burckhardt Immobilien in die nächste Plaungsphase gestartet. Die Sprechstunden mit den BewohnerInnen war wichtig, um die Bedürfnisse entgegen nehmen zu können. Es gab unterschiedliche Meinungen zum Thema Badewanne versus Dusche. Wir werden in der Baukommission diskutieren, wie wir die individuellen Bedürfnisse berücksichtigen können. Wir sind bestrebt, den grössten gemeinsamen Nenner zu finden.

Neues Teammitglied in Bau und Unterhalt: Valter Da Graca

Damit die in der Bau- und Sanierungsstrategie 2021–2025 skizzierten Entwicklungen geplant und realisiert werden können, bedarf es in nächster Zeit strukturelle und personelle Anpassungen. Als ersten Schritt haben wir uns ab Februar 2021 in Bau & Unterhalt neu organisiert.



Valter Da Graca

Rebekka Bucher erhält mit Timo Biedermann Unterstützung in der Planung und Ausführung von siedlungsübergreifenden Projekten. Per 1. Februar 2021 wurde Valter Da Graca (sprich Da Grassa) in die Aufgaben von Timo Biedermann als Haustechniker in den Siedlungen MuttENZ I+II sowie Sternenfeld II eingeführt. Herr Da Graca ist Heizungssanitär von Beruf und hat eine Weiterbildung als technischer Kaufmann. Er war bis Ende 2020 als Service-Verantwortlicher bei einer KMU in der Region für Heiz- und Lüftungstechnik tätig. Wir begrüßen Valter Da Graca herzlich im EBG-Team.

Folgende personelle Änderung betrifft die Bauherrenvertretung:

Frau Ute Lemm verlässt die EBG nach der vorbereitenden Phase des Bauprojekts per Ende März. Jan Borner hat bereits seit August 2020 die Bauherrenvertretung auf Mandatsbasis übernommen. Es entsteht somit keine Vakanz in der fachlichen Führung des Projekts Ersatzneubauten Baufeld B/C. Wir wünschen Ute Lemm herzlich alles Gute für die Zukunft!

Herzlich willkommen

Es freut uns, folgende neue MieterInnen in der EBG begrüßen zu dürfen:

Jill van Soest, Birs

Erkan + Cansu Kaya, MuttENZ I

Manuela Abolis, MuttENZ I

Andreas Deppisch, MuttENZ II

Wir gratulieren den Eltern zur Geburt von:

Tadeusz Maximilian, 5. Dezember 2020
Sohn von Iwona Prusicka + Oliver Shihin

Impressum

Herausgeber	Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel
Redaktion + Text	Dolores Aguilar, Stephanie Wells Claudia Kocher, Rebekka Bucher Bruno Buser, Jan Borner, Corinne Wenger
Gestaltung	Katharina Kossmann, Stephanie Wells
Fotos	Stephanie Wells, Claudia Fumey
Visualisierung	© Harry Gugger Studio, Basel; Westpol Landschaftsarchitektur, Basel; nightnurse, Zürich (Visu.)
Druck	druck.ch GmbH, Basel

« Kurier » ist ein Newsletter der Eisenbahner-Baugenossenschaft beider Basel und erscheint vierteljährlich.



Iwona Prusicka, Oliver Shihin und Baby Tadeusz Maximilian freuen sich über den EBG-Babystrampler.